

17.04.2023

Kleine Anfrage 1705

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Signifikanter Rückgang des Güteraufkommens in den NRW-Binnenhäfen

In den nordrhein-westfälischen Binnenhäfen sind im Jahr 2022 insgesamt rund 104 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen worden. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, lag der Güterumschlag der Binnenschiffe damit um 7 Prozent unter dem Ergebnis des Jahres 2021 – offenbar ein neuer Tiefstand.¹ Um nahezu 10 Prozent ging auch der Containerumschlag zurück. Ein erheblicher Anteil der auf den Binnenwasserstraßen des Landes beförderten Gesamttonnage wird als Gefahrgut klassifiziert.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Geht der Rückgang des Güteraufkommens bei der NRW-Binnenschifffahrt 2022 mit einem kompensatorischen, erhöhten Transportaufkommen bei Bahn- und Lkw-Transporten einher?
2. Wie beurteilt die Landesregierung den Rückgang des Transportaufkommens in den Binnenhäfen vor dem Hintergrund einer forcierten Verkehrswende, die weniger Lkw-Transporte avisiert?
3. Wie hat sich der Güterverkehr in NRW verteilt auf die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser in den letzten 10 Jahren entwickelt? (bitte absolute Zahlen zu Transportvolumen, Verkehrsträger und Jahr nennen)
4. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Gefahrguttransport auf den Binnenwasserstraßen zu?
5. Wie hat sich der Gefahrguttransport auf den Binnenwasserstraßen in NRW in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Klaus Esser

¹ <https://www.it.nrw/nrw-binnenschifffahrt-gueterumschlag-im-jahr-2022-auf-neuem-tiefstand-120614>